

den 2.10.91

Sehr geehrter Herr Professor Brüggemann !

Jemand sandte mir Ihren Brief vom 14. Sept. an die Abonnenten. ^{zu}

Ich selbst hätte Ihre Zeitung nicht abbestellt, wenn Sie nicht die häretische Position zusammen mit Econe verteidigten, daß die Kirche nur in ihrem außerordentlichen Lehramt unfehlbar wäre und nicht auch in ihrem universalen, ordentlichen Lehramt bei Glaubensvorlage unfehlbar ist!

Aus sicherster Quelle erfuhr, ^{ich} daß Msgr. Lefèbvre noch einem Jahr vor seinem Tod jemand gesagt hat: der päpstliche Stuhl ist vakant. Worauf dieser Mann sagte: "Warum sagen Sie das nicht öffentlich?" Hierauf erwiderte Msgr. Lefebvre: "Dann würden sich die Priorate leeren!"

Ich glaube jetzt auch, was mit damals ein Mitbruder mitteilte: Msgr. Lefèbvre habe die 13 Priester in Amerika, die Joh. Paul II. nicht mehr anerkennen konnten, flehentlich beschworen, in der Papstfrage Stillschweigen zu wahren - sie dürften ruhig persönlich von der Sedisvakanz überzeugt sein..etc. Da diese Priester aber nicht heucheln wollten, wurden sie unbarm^{herz}ig ausgestoßen .. ja, öffentlich angegriffen in der Ecône-Zeitschrift.

Ich persönlich glaube nicht, daß eingetreten wäre, was Msgr. Lefèbvre befürchtet hatte: die Meßzentren würden sich leeren - vielmehr mußte er befürchten, daß gewisse Freunde und Gönner sich zurückziehen würden - oder ihn gar bekämpfen würden ...

Der Mitbegründer des Ecône-Meßzentrums in Saarbrücken, Fabrikant Hoffmann, trennte sich von Ecône, weil er bemerkte, daß dies sich von Freimaurern unterstützen ließ. So waren auch damals bei der großen Besprechung wegen der Zukunft Ecônes in der Schweiz zwei von den vier führenden Leuten als Freimaurer bekannt. Jean Madiran, der "Hoftheologe" Econes einmal geäñnt, ist auch einer von der anderen Seite, der immer sich stark gemacht hatte für die Rechtmäßigkeit der konziliaren "Päpste"!!

Somit ist erwiesen, daß Msgr. Lefèbvre sein Werk und seine Person über die Wahrheit stellte ... daraus ergab sich dann ein widerwärtiger Personenkult, den Msgr. L. gerne annahm: einer der größten Schmeichler war A. Schmidberger, zu dem er seltsamer Weise eine große Zuneigung hegte.

Man tut Msgr. Lefèbvre gewiß keinen Dienst für die Ewigkeit, wenn man ihn als einen Heiligen erklärt, da er doch so vielen aufrechten Mitgliedern, die er kaltherzig ausschloß, so großes Unrecht antat - ich denke dabei nur an Diakon Zins, den er als Diakon hinauswarf, ohne einen Pfennig Unterstützung etc., was ganz und gar gegen das Kirchenrecht war, hatte doch Abbé Zins nur die Lehre der Kirche angemahnt bezüglich des Primates und des Gehorsams, wie ihn jeder Katholik einem rechtmäßigen Papst schuldet. - Ich weiß deshalb mit moralischer Gewißheit, daß er kein Heiliger war

Hochachtungsvoll:

Werner Graus, Pfr. i. R.